

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

burg ausgehalten haben; es sei schon arg für uns gestanden und nur ein Kleines, so hätte die Schlacht ein schlechtes Ende für uns genommen. „Wenn wir bei jeder Schlacht so große Verluste haben, wie bei Regensburg“, sagte Boudet, „so wird der Feldzug böse enden“. „Sei beruhigt!“ entgegnete ihm Le Grande. „Die Oesterreicher sind wohl tapfer, aber kriegsflug sind sie nicht. Sie sind schlecht unterrichtet und verstehen unseren Scheinsieg nicht auszunützen. Statt daß sie ihre Reserven uns entgegengestellt hätten, lassen sie uns Zeit, uns wieder zu sammeln und geben uns das ganze Land bis Wien frei. Ueberhaupt scheinen alle führenden Kreise über uns schlecht orientiert zu sein. Der Kaiser von Oesterreich hält noch immer in Schärding Hoflager. Der Marschall sandte Leutnant Kestner, seinen Vertrauten, dorthin, um die Lage auszukundschaften. Ich bin neugierig . . .“ Da plötzlich sprengte ein Courier heran und die Generale gingen weg, ohne daß sie mir das, „worüber sie neugierig sind“, gesagt hätten. (Nacht.)

2. Soldat: Jetzt ist mir der Zusammenhang klar! Sie wollen dem Hoflager und der Armee den Rückzug verlegen. Wenn das gelingt, so sind wir reichlich für unsere Strapazen belohnt, denn dann ist dieser Krieg zu Ende! Hurrah! Oesterreich in unseren Händen!

1. Soldat: Bst, Bst! Nicht so laut! Wenn uns jemand hört, ist es mit unserer Freiheit zu Ende. Jetzt aber wieder an die Arbeit! (Sie legen Matrazen und Polster, die sie einer Kiste entnehmen, in das aufgeschlagene Gestell, pfeifen dabei ein Liedchen und als sie gerade die Arbeit beenden wollen, tritt Massena auf.)

2. Auftritt.

Massena (herrscht die beiden Soldaten an): Was macht Ihr Euch in meinem Zelt zu schaffen?

1. Soldat: Uns wurde befohlen, das Feldbett aufzuschlagen und hier Ordnung zu machen.

Massena: Schon gut! War niemand hier, der nach mir fragte?

2. Soldat: Solange wir hier arbeiteten, waren wir allein.

Massena: Seid Ihr mit allem fertig?

2. Soldat: Zu Befehl!

Massena: So geht! (Soldaten ab.)